

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 10

Artikel: "Der Schwyzerkönig"
Autor: Staub, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der «Schwyzerkönig» benötigte 180 Mitwirkende. Mit wenigen Ausnahmen sind alle Studenten des Kollegiums Schwyz, Musikanten und Schauspieler, Kulissenmaler, Schreiner, Maler, alles marschiert vom Kollegium durchs Städtchen ins Kasino, wo die Nachmittagsprobe stattfindet. Die Vorbereitungen zum Theaterspiel dürfen nicht während der Schulzeit vorgenommen werden; sie sollen neben der sportlichen Betätigung als ideale Freizeitbeschäftigung gelten.

Du collège au casino, portant leurs instruments, traitant leurs décors, les élèves en bande joyeuse traversent les rues de Schwyz. Ceux qui n'ont point de rôles dans la pièce ou ne font pas partie de l'orchestre collectent néanmoins à l'événement commun en brochant des décors, en effectuant des travaux d'ébénisterie, etc. Ces préparatifs et répétitions ne se font point au détriment des études, car c'est durant leurs heures de loisirs que les élèves s'y consacrent.

Der Zeichenlehrer des Kollegiums, Prof. Brutschin, ist Regisseur, Kulissenentwerfer, Maler und Kostümmacher in einer Person. Unter seiner Anleitung schufen die Studenten in ihrer Freizeit 71 neue Kulissen.

Le Prof. Brutschin, maître de dessin du collège assume tout à la fois les charges de régisseur, dessinateur de maquettes, décorateur et tailleur des costumes. Pendant leurs heures de loisirs, les élèves brochant sous sa direction les 71 décors qu'exigent la pièce.



„Der Schwyzerkönig“

Die Studenten des Kollegiums «Maria Hilf» in Schwyz inszenieren und spielen das Stück ihres Mitschülers

Bildbericht von Hans Staub

Theaterspielen ist für die Studenten des Kollegiums Schwyz keine scherzhafte Angelegenheit. Seit Betschen des Kollegiums gehört das Schultheater zum Schulprogramm. Schon die Jesuiten, die eigentlichen Gründer des Instituts, erkannten den erzieherischen Wert des kultivierten Laienspiels für ihre Zöglinge. Da wachsen Scheue und Gehemmte als Rollenträger über sich selbst hinaus. Die jungen Menschen, die in der Öffentlichkeit später häufig führende Rollen spielen, entdecken beim Theaterspielen die Wirkung und die Macht der freien Rede. Die Mimen, vom Professor der deutschen Sprache eingedrillt, die Kulissenmaler, inspiriert vom Professor für Zeichen, die Spieler des Orchesters, die praktischen Helfer: Schreiner, Kostümverwalter, Schminker, alle schließen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen. Dieses Jahr ist sogar der Autor des Theaterstücks, des «Schwyzerkönigs», der 19jährige Paul Kamer, ein Schüler des Kollegiums. Das vaterländische Spiel in sieben Bildern aus den Tagen des alten Zürichkrieges wurde kürzlich im Casino Schwyz mit großem Erfolg uraufgeführt.

«Le Roi des Suisses»

A Schwyz, les élèves du Collège «Maria Hilf» montent actuellement la pièce d'un des leurs, «Le Roi des Suisses».



Der 19jährige Paul Kamer, Schüler der II. Lyzealklasse, ist der Autor des «Schwyzerkönigs». Er spielt in seinem vaterländischen Stück einen österreichischen Junker und trägt hier Kostüm und Waffen ins Bühnenhaus.

Paul Kamer, jeune homme de 19 ans, élève de seconde du gymnase est l'auteur du «Roi des Suisses» (c'est d'Hal Reding, le vieux qu'il s'agit). Dans sa pièce, le jeune auteur tient le personnage d'un gentilhomme autrichien: Hans Rechberg.



Marie Kupferschmid, die Wirtsfrau zum «Kruz» in Schwyz, und Elsbeth, ihre Tochter, sind die einzigen Frauenrollen im «Schwyzerkönig». Sie werden von einem Maturanden und einem 3. Lateiner des Kollegiums mit züchtiger Annuit gespielt.

Marie Kupferschmid, hôtesses de l'auberge «Zum Kruz», à Schwyz, et sa fille Elsbeth, sont les seuls personnages féminins de la pièce. Deux jeunes gens du collège dont l'aîné va faire sa maturité et le cadet est élève de troisième, incarnent ces personnages.

Zürcher Ratsherren, österreichische Ritter, Bürger, Bauern, alle diejenigen, die nicht gerade proben müssen, klopfen im Bühnenhaus hinten einen Jaß.

Entre les répétitions, membres du conseil de Zurich, chevaliers autrichiens, clercs, bourgeois et paysans tapent le carton.

